

### 3 Das Projektgebiet „Große Aue“

Die nachfolgende Abbildung zeigt den engen Zeitplan für die Umsetzung der EG-WRRL bis zum Erreichen der Umweltziele im Jahr 2015.

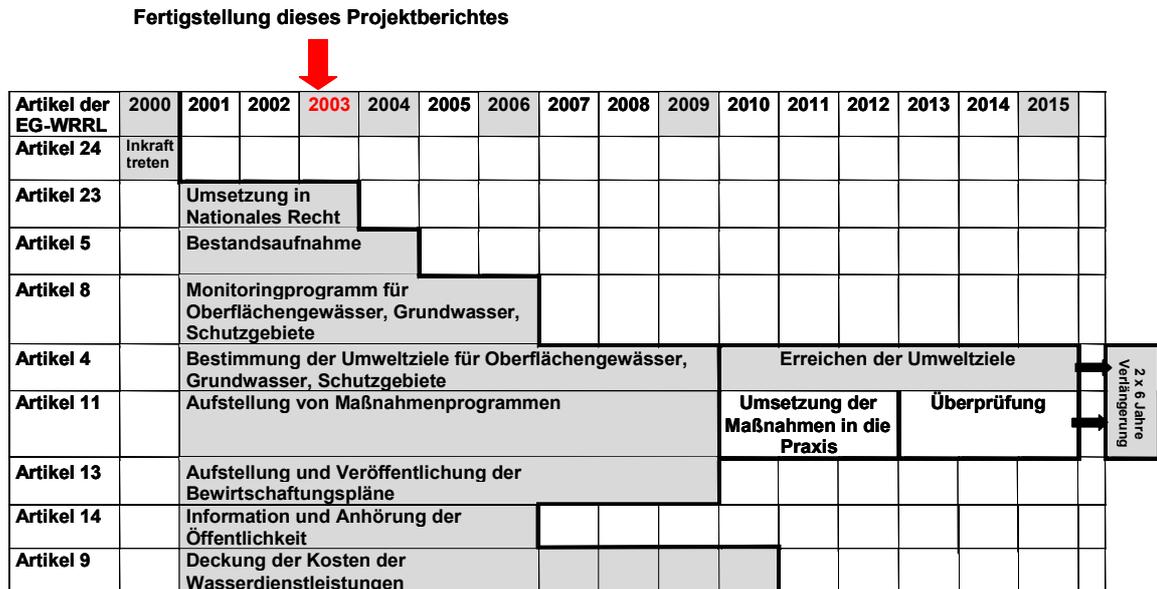


Abb. 1: Zeitplan der EG-WRRL [Quelle: Bezirksregierung Hannover]

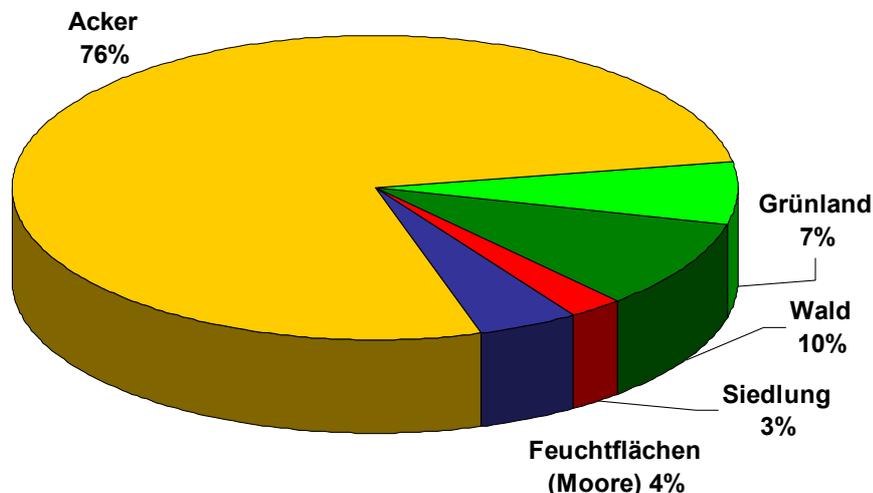
### 3 DAS PROJEKTGEBIET „GROßE AUE“

Aus den Ergebnissen des Projektes I [F&N Umweltconsult et al., 2001] lässt sich folgende allgemeine Gebietscharakteristik für das Projektgebiet ableiten:

- Teileinzugsgebiet der Weser; befindet sich linksseitig im Bereich der Mittelweser (siehe Karte 1)
- Gesamtlänge der „Großen Aue“: 86 km
- Gesamtfläche Teileinzugsgebiet „Große Aue“: 1517 km<sup>2</sup>
- Flächenanteile der Bundesländer: 1032 km<sup>2</sup> (68%) NI  
485 km<sup>2</sup> (32%) NRW
- Landkreise bzw. Kreise: LK Diepholz (38,4 %)
  - LK Nienburg (29,6%)
  - Kreis Minden-Lübbecke (31,3%)
  - Kreis Herford (0,6%)
- Ökoregion gemäß Anhang XI der EG-WRRL: im Westen des Zentralen Flachlandes

### 3 Das Projektgebiet „Große Aue“

Die Flächennutzungsverhältnisse entsprechend der Bodennutzungsstrukturen nach CORINE Landcover sind in Abbildung 2 dargestellt. Mit 76% Acker und 7% Grünland dominiert die landwirtschaftliche Nutzung.



**Abb. 2: Bodennutzungsstrukturen nach CORINE Landcover (1997) im Teileinzugsgebiet Große Aue (vgl. Karte 2)**

Das Projektgebiet „Große Aue“ ist ein Teileinzugsgebiet (Bearbeitungsgebiet) des Flusseinzugsgebietes Weser. Raumbezug für den GWschutz ist jedoch der GW-Körper, der gemäß der EG-WRRL einem abgegrenzten GW-Volumen innerhalb eines oder mehrerer GW-Leiter entspricht. Das Bearbeitungsgebiet „Große Aue“ umfasst insgesamt 5 GW-Körper (vgl. Karte 2), die nach hydraulischen Grenzen und hydrogeologischen Kriterien abgegrenzt worden sind. Die einzelnen GW-Körper im Projektgebiet weisen mit ca. 4.500 bis 70.000 ha sehr unterschiedliche Größen auf (siehe Tab. 1).

**Tab. 1: Bezeichnung und Größe der GW-Körper im Bearbeitungsgebiet „Große Aue“**

Bezeichnung GW-Körper	Größe [ha]
Große Aue Lockergestein links	70.365
Große Aue Lockergestein rechts	46.569
Kreideschichten zwischen Stemwede und Petershagen	18.892
Große Aue Lockergestein	11.238
Große Aue Wiehengebirge	4.546

Für die modellhafte Anwendung von Bestandsaufnahme, Zielformulierung und landwirtschaftlichen Maßnahmenprogramme bezüglich des nitratbezogenen GWschutzes im Rahmen dieses Pilotprojektes wurde der GW-Körper „Große Aue Lockergestein links“ aufgrund seiner Größe, vielfältigen Nutzungsstruktur und GW-Belastung ausgewählt. Eine detailliertere Beschreibung des Auswahl-GW-Körpers folgt in Kapitel 4.3 (Modellhafte Anwendung der Bestandsaufnahme).

Ergänzend zu den Begriffen „Bearbeitungsgebiet“ und „GW-Körper“ werden zur Umsetzung der EG-WRRL z.Zt. „Bearbeitungsgebiete Oberflächenwasser“ und „Betrachtungsräume Grundwasser“ abgegrenzt. Nähere Erläuterungen zu diesen Raumbezügen sind der Seite VIII dieses Berichtes zu entnehmen.

## 4 BESTANDSAUFNAHME AUS SICHT LANDWIRTSCHAFTLICHER MAßNAHMENPROGRAMME

### 4.1 Die Umsetzungsempfehlungen der LAWA-Arbeitshilfe

Die Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) ist ein Zusammenschluss der für Wasserwirtschaft und Wasserrecht zuständigen obersten Landesbehörden. Zu den Aufgaben gehören die Erörterung wasserwirtschaftlicher Fragen und die Erarbeitung von Grundlagen für einen einheitlichen wasserwirtschaftlichen Vollzug in den Bundesländern.

Die LAWA-Arbeitshilfe (LAWA-AH) zur Umsetzung der EG-WRRL [LÄNDERARBEITSGEMEINSCHAFT WASSER, 2002] ...

- stellt die rechtlichen und fachlichen Aufgaben zur Umsetzung der EG-WRRL dar,
- richtet sich an die für die Erstellung von Bewirtschaftungsplänen zuständigen Fachleute vor Ort,
- orientiert sich in ihrer Gliederung an den Inhalten der zu erstellenden Bewirtschaftungspläne (Bestandsaufnahme, Zielformulierung, Monitoring, Maßnahmenentwicklung und -umsetzung),
- ist eine „Lose-Blatt-Sammlung“ mit laufender Fortschreibung entsprechend dem Zeitplan der EG-WRRL (aktuellster veröffentlichter Stand vom 27.02.02).

#### ***Reaktionen / Meinungen im Projektbegleitenden Arbeitskreis:***

Insbesondere für den Bereich der diffusen Stoffeinträge wird die Umweltzielerreichung gemäß EG-WRRL ganz wesentlich von wirksamen „Landwirtschaftlichen Maßnahmenprogrammen“ innerhalb der Bewirtschaftungspläne abhängig sein, deren Umsetzung nur gemeinsam mit der Landwirtschaft realisierbar ist. Angesichts dieser großen Bedeutung sollte die Landwirtschaft daher bereits in der Phase der Bestandsaufnahme ausreichend berücksichtigt bzw. integriert werden. Eine transparente Bestandsaufnahme und die frühzeitige Einbindung der Landwirtschaft bereits in dieser Phase wird als zwingende Voraussetzung für eine Akzeptanz seitens der Betroffenen angesehen. Vor diesem Hintergrund sollte in einigen Punkten eine entsprechende Ergänzung der bisherigen Ausführungen der LAWA-Arbeitshilfe vorgenommen werden. Diesem Wunsch des Arbeitskreises ist der Projektnehmer gefolgt und hat unter Kapitel 4.2 entsprechende Ergänzungs- und Optimierungsvorschläge zur LAWA-Arbeitshilfe erarbeitet.